

# 100 Jahre DRK Monheim - Vereins-Chronik

Erstellt am 8. August 2001

anlässlich der Jubiläumsfeier am 16.09.2000 im Pfarrer-Franz-Böhm Haus in Monheim (bei der auch alle hier eingestreuten Fotos entstanden).

**1900:** Zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurde in Monheim die erste Sanitätsgruppe gegründet. Mitbegründer waren die bekannten Monheimer Peter Vogel und Heinrich Bracht. Fast alle Aufzeichnungen bis 1945 sind leider verloren gegangen.

**1933:** In diesem Jahr absolvierte unser langjähriges und inzwischen leider verstorbenes Mitglied Wilhelm Stock zusammen mit 40 anderen jungen Männern erfolgreich seinen Erste-Hilfe-Kurs. Im Dritten Reich wurden die Ortsvereine aufgelöst und bildeten mit der Feuerwehr eine tatkräftige Hilfsgemeinschaft. Diese kamen in Monheim und auch in den umliegenden Großstädten zum Einsatz.

**1945:** Nach dem Krieg bildete das DRK in Monheim eine neue selbständige Sanitätsgruppe. Schwerpunktartig lag deren Tätigkeit in der Betreuung von Ausgebombten, Flüchtlingen und Vertriebenen, sowie den heimkehrenden Kriegsgefangenen. Hauptsächlich die Rotkreuzschwestern übernahmen hier den schweren und aufopfernden Dienst. Einige leisteten ihren Dienst auch in den Bahnhofsmissionen von Düsseldorf oder Köln. Das DRK Monheim unterstützte den DRK Suchdienst in München, um durch den Krieg getrennte Familien wieder zusammenzuführen. Zu den weiteren Aufgaben des DRK-Ortsvereins in dieser schwierigen Zeit gehörten die Verteilung von Lebensmitteln aus den Care-Paketen sowie die Ausgabe von Kleidung und Haushaltsgegenständen. Später verlagerten sich die Tätigkeiten der Helferinnen und Helfer wieder in Richtung Sanitätsdienst, z.B. bei Unglücken, Bränden und Hochwassereinsätzen. Das Aufgabengebiet der ehrenamtlichen Helfer wurde dann auch auf den Dienst bei der Wasseraufsicht am Rhein und den Impfaktionen durch die Amtsärzte erweitert.



**1950:** Durch das noch vorhandene Protokoll des Ersten Vorsitzenden Amtsbürgermeister Peter Oebel erfahren wir, daß in diesem Jahr 125 Personen an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnahmen und 707 Bürger an insgesamt fünf Blutspendeterminen des DRK Monheim ihr

Blut spendeten. In den Räumen der Lottenschule fand die interne Aus- und Weiterbildung durch die Zugärzte Dr. Greeven und Dr. Sippel mit der Unterstützung des Bereitschaftsführers Dücker statt. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums fand der DRK-Kreisvorsitzende Oberbahnrat Bückert aus Opladen nur lobende und anerkennende Worte für die 40 Aktiven und 9 Jugendlichen des DRK-Ortsvereins. Die zu der Zeit noch lebenden Gründungsmitglieder Peter Vogel und Heinrich Bracht wurden mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. 1950 hatte das DRK Monheim 269 Mitglieder.

**1965:** Die Mitgliederzahl betrug inzwischen 450 Personen und Ernst Jahnke führte die Sanitätsbereitschaft. Den Unfalldienst und die Ausbildung der aktiven Mitglieder teilten sich nun Dr. Greven, Dr. Gramsch und Dr. Mirski.

**1974:** Es begannen schwere Zeiten für den DRK Ortsverein Monheim, der durch die kommunale Neugliederung aufgelöst und dem Kreisverband Düsseldorf zugeteilt wurde. Zum kommissarischen Bereitschaftsführer wurde Rolf Spieckermann ernannt. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Anneliese Menrath und Richard Bremer geehrt. In dieser Zeit machten die Helferinnen und Helfer auch Dienst in Düsseldorf, wie z.B. bei Fußballspielen von Fortuna Düsseldorf, im Eisstadion, bei Pferderennen und Schützenfesten.



**1975:** Im Jahresbericht von 1976 heißt es: "Die Mitglieder des DRK Monheim sind nunmehr bereits zum DRK-Kreisverband Mettmann übergewechselt. Dieses geschah nach zweijähriger guter und erfolgreicher Arbeit im DRK-Kreisverband Düsseldorf." Ein Antrag auf Verbleib beim Kreisverband Düsseldorf wurde vom DRK-Landesverband Nordrhein abgelehnt. Die DRK-Züge Monheim und Baumberg sollten wieder eigene und selbständige Ortsvereine werden. Den Vorsitz und die Leitung übernahm jetzt Dr. Jürgen Diesinger.



**1976:** Die Organisationsschwierigkeiten nach dem Kreisverbandswechsel sind beendet. Die neue Selbstverwaltung bringt erst einmal viel Arbeit für die 30 Ehrenamtlichen. Wilhelm Stock konnte auf 45 Jahre Mitgliedschaft blicken. Mit Hilfe einer großzügigen Spende der Stadt-Sparkasse Monheim kann der Ortsverein einen voll ausgerüsteten Krankenwagen mit Sprechfunkgerät anschaffen.

**1977:** Gespräche zwischen der Stadt Monheim, dem Verein für Rollstuhlfahrer und seine Freunde, der JUH Monheim und dem DRK-Ortsverein Monheim zwecks Einrichtung eines Behinderten-Fahrdienstes begannen im Herbst dieses Jahres.

**1979:** In der Jahreshauptversammlung wurde einstimmig die Umwandlung des DRK Monheim in einen eingetragenen Verein beschlossen. Nachdem Wilhelm Stock aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Zugführers niedergelegt hatte, wurde Christian Niedermeyer sein Nachfolger. Katharina Albien stellte sich als neue Leiterin der örtlichen DRK-Sozialarbeit vor.

**1980:** Am 2. Juni nahm der Ortsverein offiziell den Mobilen Sozialen Hilfdienst (MSHD) unter der Leitung von Kurt Heinig auf. Die Arbeit des MSHD und des Behindertenfahrdienstes übernahmen vier Zivildienstleistende mit Unterstützung durch die Ehrenamtlichen Else Sönksen, Margot Kreymann, Katharina Albien und Charly Burow. Das erste Behindertenfahrzeug spendete die Aktion Sorgenkind - im ersten Jahr gab es 586 Fahrten und 1154 Hilfen im Haushalt.

**1981:** Am 1. Juli nahm die Wasserwacht ihren Dienst auf und durch die Bemühungen von Dr. Diesinger erhielt das DRK zusammen mit der DLRG ein neues Domizil in der alten Feuerwache an der Grabenstraße, für deren Renovierung die ehrenamtlichen Helfer insgesamt etwa 6250 Stunden aufbrachten.

**1982:** Die Kleiderkammer wurde eröffnet, in der Kleidung, Bettwäsche usw. von den Ehrenamtlichen Katharina Albien, Christa Niedermeyer und Alfred

Beck entgegengenommen, sortiert, und an hilfsbedürftige Bürger aus Monheim und Baumberg ausgegeben wird. Hier wurden auch Hilfspakete für Polen zusammengestellt.



**1983/84:** Martin Brix wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt, als Zugärzte fungierten Dr. Helmut Sachs und Dr. Frohmuth Riemer.

**1985:** Ein zweites Behindertenfahrzeug, finanziert durch Spenden und Rücklagen, wurde durch Bürgermeisterin Ingeborg Friebe an die neue Leiterin des Fahrdienstes Christa Niedermeyer übergeben.

**1988:** Der lang ersehnte Ersatz für den 11 Jahre alten Krankenwagen wurde dem Sanitätszug übergeben. Die Ehrenamtlichen begannen mit der Außenrenovierung des DRK-Hauses und im Winter wurde von der EG gestellte Butter an hilfsbedürftige Bürger verteilt.



**1990:** Am 6. Mai feierte das DRK Monheim sein 90-jähriges Bestehen im Rahmen eines Frühschoppens bei schönstem Wetter auf dem Vorplatz des Zugheims an der Grabenstraße. Der Ortsverein bestand inzwischen aus 1256 fördernden Mitgliedern, 75 aktiven Helfern, zwei hauptamtlichen Kräften (ASS-Stellen), drei Aushilfskräften und 6 Zivildienstleistenden. Am 8. Dezember wurde die Verschmelzung mit dem Ortsverein Baumberg beschlossen. Für den Behindertenfahrdienst/MSHD wurde ein drittes Fahrzeug angeschafft und der Ehrenamtliche Helmut Albien nahm im Dezember an einem Hilfstransport nach Moskau teil.

**1991:** Anfang des Jahres waren 5 Helfer vom späten Nachmittag bis zum frühen Morgen auf der A46 zwischen Düsseldorf und Hilden im Einsatz. Glatteis und starker Schneefall hatten den Verkehr zum Erliegen gebracht - den Autofahrern wurde von verschiedenen Organisationen mit Decken und heißem Tee geholfen.

**1992:** Auf Verlangen des Bundesamtes für den Zivildienst mußten die Aufgaben der Zivildienstleistenden aufgeteilt werden - zwei wurden für den MSHD und vier für den Behindertenfahrdienst eingeteilt, wobei für letztere nur noch ein geringerer Zuschuß gezahlt wurde. Der DRK-Ortsverein bestand am Jahresanfang aus 65 aktiven Ehrenamtlichen, 2119 fördernden Mitgliedern, drei Vollzeitkräften, zwei Aushilfskräften und 6 Zivildienstleistenden.

**1993:** Für 60 Jahre aktiven Dienst im Sanitätszug Baumberg wurde Johann Durst geehrt. Frau Eva Niedermeyer übernahm als hauptamtliche Kraft die Leitung des MSHD und des Behindertenfahrdienstes. Aufgrund der steigenden Anzahl der Fahrten wurden zwei weitere Zivildienstplätze eingerichtet.



**1994:** Fritz Blank wurde für 60 Jahre, Willi Kamp für 50 Jahre aktiven Dienst geehrt.

**1995:** Die Sozialstation Monheim wird in neuer Trägerform und mit neuem Namen weitergeführt. Das DRK Monheim ist weiterhin in der "Sozialstation Alte Freiheit e.V." Mitglied und wird dort durch seinen Vorsitzenden vertreten. Der MSHD wird weiterhin eng mit der Sozialstation zusammenarbeiten und sich die Büroräume mit ihr teilen. Im Zuge der Neuordnung des Zivil- und Katastrophenschutzes wurde der Fernmeldezug des Kreises in Monheim aufgelöst. Dessen 25 Mitglieder traten dem DRK Ortsverein Monheim bei, der dadurch auch unentgeltlich zwei komplett ausgerüstete Fernmeldefahrzeuge übernehmen konnte.

**1996:** Margot Kreymann wurde für 25 Jahre und Alfred Beck für 35 Jahre aktiven Dienst geehrt. Zum 1.1.1996 haben der DRK-Kreisverband und alle Ortsvereine eine Flugrückholddienst-Versicherung für alle Mitglieder abgeschlossen. Den Beitrag übernimmt der jeweilige Ortsverein. Der Behindertenfahrdienst und der MSHD sind zusammen mit der "Sozialstation Alte Freiheit e.V." in ein neues Büro - Heinestraße 2 - gezogen.



**1997:** Auch in diesem Jahr lag einer der Schwerpunkte der Sozialarbeit in der Kleiderkammer. In den letzten vier Jahren wurden an fast 6000 hilfsbedürftige Bürger aus Monheim und Baumberg Bekleidung, Schuhe und sonstige Textilien kostenlos abgegeben. Allein im Jahr 1997 beliefen sich die ehrenamtlichen Dienststunden auf über 3000 Stunden. Hierbei muß man vor allem den Ehrenamtlichen Katharina Albien, Christa Niedermeyer, Else Sönksen und Maria Wadenpohl, die neben einer ASS-Kraft diese wichtige Institution aufrechterhalten, erwähnen. Helfer der SAN-Einsatz Einheit nahmen drei Tage lang an einer Katastrophenschutzübung in Belgien teil. Katharina Albien erhielt durch den Kreisvorsitzenden des DRK Kreisverbandes Mettmann die Verdienstmedaille für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Kurt Heinig wurde für 35 Jahre, Katharina und Helmut Albien für jeweils 20 Jahre und Uwe Hochstein für 15 Jahre geehrt. Am Ende des

Jahres stellte das DRK in Zusammenarbeit mit der Stadt Monheim und dem DRK Kreisverband 15 Altkleidercontainer im Stadtgebiet Monheim auf. Der Behindertenfahrdienst erhielt ein neues Fahrzeug, mit dem die Beförderung von drei Rollstuhlfahrern mit ihren Begleitpersonen möglich ist.

**1998:** Mit der Stadt Monheim und der Feuerwehr wurde ein Vertrag über den Krankentransportdienst abgeschlossen. Im Bereich der Breitenausbildung nahmen 184 Personen an 24 Lehrgängen teil. Anna Corall wurde für 60 Jahre, Aneliese Menrath für 50 Jahre, Ute Knoop für 25 Jahre und Roland Albien für 15 Jahre aktiven Dienst geehrt.

**1999:** Durch Mithilfe des DRK Ortsvereins wurden viele Hilfsgüter wie Rollstühle, Betten, Gehhilfen, Kleidung usw. in Monheim und Baumberg für die Erdbebenopfer in der Türkei gesammelt. Roland und Helmut Albien brachten weiterhin 20 Tonnen Hilfsgüter von Bonn in den Kosovo und wurden dafür vom DRK-Präsidium ausgezeichnet. Der



Bedarf im Bereich des Behindertenfahrdienstes stieg weiter auf über 5100 Fahrten mit über 102.000 Kilometern. Im Bereich des MSHD wurden über 1600 Einsätze verzeichnet. Ein zehn Jahre altes Fahrzeug wurde durch ein neues behindertengerecht umgebautes Fahrzeug ersetzt. In der Kleiderkammer wurden durch die Ehrenamtlichen etwa 20 Tonnen Bekleidung sortiert, gelagert und an 1268 Personen ausgegeben. Elizabeth Schwarz wurde für 10 Jahre, Bodo Noethlich für 15 Jahre, Else Sönksen und Joachim Giesen für 20 Jahre, Christian Niedermeyer für 25 Jahre und Martin Brix für 50 Jahre aktiven Dienst geehrt.

**2000:** Am 30. August konnte dem Behindertenfahrdienst durch Spenden und Rücklagen ein neues Behindertenfahrzeug übergeben werden. In diesem Jahr richtete der Ortsverein außerdem eine kleine Feier anlässlich des 100-jährigen Bestehens im Pfarrer-Franz-Böhm-Haus aus.